

# Stadtentwicklungsplan Wiener Neustadt 2030

Auswertung Postkarten/ePostkarten

ARGE Knollconsult – Rosinak | STEP WN 2030

Bearbeitung:



KNOLLCONSULT  
UMWELTPLANUNG ZT GmbH

Wien, Krems, Purbach

+43 1 2166091 | office@knollconsult.at

[www.knollconsult.at](http://www.knollconsult.at) ■ ■ ■ ■

## Stadtentwicklungsplan Wiener Neustadt 2030

### Auswertung Postkarten/ePostkarten

<b>Auftraggeber</b>	Stadt Wiener Neustadt Hauptplatz 1-3 2700 Wiener Neustadt
<b>Auftragnehmer</b>	ARGE Knollconsult – Rosinak  STEP WN 2030, Obere Dornastraße 59, 1020 Wien
<b>Bearbeitung</b>	Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH, Roseggerstraße 4/2, 3500 Krems an der Donau +43 2732 76416 <a href="mailto:krems@knollconsult.at">krems@knollconsult.at</a> <a href="http://www.knollconsult.at">www.knollconsult.at</a> DI Dr. Helena Linzer DI Stefanie Engel
<b>Beauftragung</b>	09. November 2016
<b>Stand</b>	September 2018

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Kernaussagen zu den Ideenpostkarten und den ePostkarten</b> ..	<b>3</b>
2.1	Themenbereich „Mitten im Grünen“ .....	3
2.2	Themenbereich „Stadt in Bewegung und Klimaschutz“ .....	4
2.3	Themenbereich „Lebenswerte Stadtviertel“ .....	5
2.4	Themenbereich „Miteinander in der Stadt“ .....	6
2.5	Themenbereich „Wirtschaftsmotor der Region“ .....	7
2.6	Themenbereich „Kulturerlebnis Wr. Neustadt“ .....	8
2.7	Themenbereich „Stadtbuskonzept 2019“ .....	9
2.8	Themenbereich „Sonstige BürgerInnenanliegen“ .....	10
	<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>11</b>

# 1 Einleitung

Ein wichtiger Baustein des Beteiligungsprozesses in Wr. Neustadt sind die Ideenpostkarten bzw. die ePostkarten. Die Bürgerinnen und Bürger hatten damit die Möglichkeit, Anliegen, Wünsche und Forderungen an den Stadtentwicklungsplan Wr. Neustadt 2030 (STEP WN 2030) bekannt zu geben. Dadurch konnte die Bevölkerung – zusätzlich zum 1. Stadtdialog am 14.03.2018 in der Arena Nova – über einen längeren Zeitraum hinweg Anregungen zum STEP WN 2030 an die Stadt richten.

Bereits beim Stadtdialog wurde die Möglichkeit zum Ausfüllen einer Ideenpostkarte vorgestellt. Am gleichen Abend erfolgten bereits 58 Rückmeldungen. Die Postkarten lagen in der Folge sowohl im Alten Rathaus am Hauptplatz als auch im Neuen Rathaus am Neuklosterplatz sowie in zahlreichen Einrichtungen der Stadt zur freien Entnahme auf (siehe Abbildung 1). Die Ideen konnten auch per Mail an [step-wn-2030@wiener-neustadt.at](mailto:step-wn-2030@wiener-neustadt.at) übermittelt werden (ePostkarten).

Die Frist für die Abgabe war zunächst ab dem Abend des Stadtdialogs (14.03.2018) bis Ende April vorgesehen, wurde dann – aufgrund der großen Nachfrage – bis 31.05.2018 verlängert. Auf dem Postweg sind 189 Ideenpostkarten eingetroffen. Somit konnten – mit den 58 Postkarten die im Rahmen des Stadtdialogs abgegeben wurden – insgesamt 247 Karten ausgewertet werden.

Weiters sind zum STEP WN 2030 auch 37, zumeist sehr detaillierte E-Mails eingelangt, die meist mehrere thematische Schwerpunkte betrafen.

Alle eingelangten BürgerInnenanliegen wurden zunächst entsprechend den 7 Themenstationen des Stadtdialogs von MitarbeiterInnen der Gruppe V/3 (Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Technik) geordnet und eingescannt. Die Postkarten/ePostkarten wurden anschließend vom STEP-Planungsteam systematisch in Tabellen eingetragen. Diese sind im Anhang angeführt und die Ergebnisse werden im vorliegenden Bericht dokumentiert.

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick zur Anzahl der eingelangten Postkarten nach Themen (auf einer Postkarte wurden meist mehrere Anliegen vorgebracht, weshalb die Anzahl der ausgewerteten „Ideen“ weit höher ist – insgesamt 394 Ideen). Nicht immer war es eindeutig, welchem Themenbereich eine Postkarte zuzuordnen ist.

— <b>Mitten im Grünen (Grünraum):</b>		63 Karten
— <b>Stadt in Bewegung und Klimaschutz (Mobilität und Klimaschutz):</b>		85 Karten
— <b>Lebenswerte Stadtviertel (Wohnen)</b>	:	17 Karten
— <b>Miteinander in der Stadt (Soziales)</b>	:	29 Karten
— <b>Kulturerlebnis Wr. Neustadt (Kultur)</b>	:	29 Karten
— <b>Stadtbuskonzept 2019:</b>		9 Karten
— <b>Sonstige BürgerInnenanliegen:</b>		15 Karten

Im Zuge der Auswertung der Kärtchen wurde zusätzlich zu den oben genannten Kategorien noch der Themenbereich Wirtschaft hinzugefügt.

Die Reihung dient dazu, jene Aussagen stärker zu betonen, die eine Mehrheit gefunden haben. Die Themen, die am Häufigsten genannt wurden, wurden zu max. 6 Kernaussagen für den Themenbereich zusammengefasst.

Abschließend werden innerhalb der Themenbereiche Schlussfolgerungen für die weitere Bearbeitung des STEP WN 2030 formuliert.

stadtentwicklungsplan  
wiener neustadt 2030

www.wiener-neustadt.at/step-wn-2030

wiener  
neu  
stadt

# MEINE IDEEN

für wiener neustadt 2030

Wn  
2030

Meine Anliegen, Anregungen und Ideen für  
**wiener neustadt 2030**

Ich wohne in der Gasse/Straße: 

**Einsendeschluss: 30. April 2018**

Sie können die Postkarte auch abgeben (Infopoint Altes Rathaus oder Bürgerservicestelle Neues Rathaus) oder Ihre Ideen per E-Mail übermitteln an: [step-wn-2030@wiener-neustadt.at](mailto:step-wn-2030@wiener-neustadt.at)

**Persönliche Angaben** (optional, z. B. für Rückfragen)

Name: \_\_\_\_\_ E-Mail od. Tel.: \_\_\_\_\_

Persönliche Angaben werden ausschließlich intern im Beteiligungsprozess zur Nachvollziehbarkeit Ihrer Vorschläge verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Porto zahlt Empfänger

## ANTWORTSENDUNG

Magistrat der  
Stadt Wiener Neustadt  
GB V/3-Stadtentwicklung  
Neuklosterplatz 1  
2700 Wiener Neustadt

Abbildung 1: Ideenpostkarte, wie sie von 14.03.2018 bis 31.05.2018 in zahlreichen Einrichtungen der Stadt auflagen.

## 2 Kernaussagen zu den Ideenpostkarten und den ePostkarten

### 2.1 Themenbereich „Mitten im Grünen“

93 Ideen wurden zum Thema „Mitten im Grünen“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die wichtigsten Kernaussagen zum Thema Grün- und Freiräume sind:

<b>1</b>	<b>Akademiestadion und Fohlenhof</b>
	Kernaussage: Die Erhaltung des Akademiestadions und des Fohlenhofs ist ein wesentliches Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Der Park wird als grüne Lunge für Wr. Neustadt angesehen und soll als Freizeitareal bestehen bleiben. Die Bäume und Grünflächen sind zu erhalten. Eine weitere Parzellierung und Verbauung soll vermieden werden.
<b>2</b>	<b>Innenstadt</b>
	Kernaussage: Die Innenstadt soll durch mehr Bäume und Grünflächen attraktiver werden (grüne Oase) und ein verbessertes Mikroklima aufweisen.
<b>3</b>	<b>Partizipations- und Gestaltungsflächen / Neue Erholungs- und Freizeiteinrichtungen</b>
	Kernaussage: Die Bevölkerung von Wiener Neustadt möchte sich aktiv an der Gestaltung von Grün- und Freiflächen in der Stadt beteiligen. Öffentliche Grillplätze, Spiel- und Liegewiese werden ebenso gefordert, wie Gemeinschaftsgärten.
<b>4</b>	<b>Luft- und Wasserqualität / Bodenversiegelung</b>
	Kernaussage: Die Verbesserung der Luft- und Wasserqualität und die Reduktion der Bodenversiegelung bei neuen Bauvorhaben werden gefordert.
<b>5</b>	<b>Weitere Park- und Erholungsanlagen</b>
	Kernaussage: Neben dem Akademiestadion solle auch weitere Park- und Erholungsanlagen in Wiener Neustadt (z.B. Anton-Wodica Park, Park bei der Maria Theresien Militärakademie, etc.) erhalten, gepflegt und besser ausgestattet werden.
<b>6</b>	<b>Achtersee</b>
	Kernaussage: Der Achtersee soll als gepflegter Badesee mit Freizeiteinrichtungen (Spielflächen, Beachvolleyballplatz, etc.) und allen notwendigen sanitären und Infrastruktureinrichtungen als Erholungsgebiet zur Verfügung stehen.

Tabelle 1: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Mitten im Grünen“

Aus den sechs Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP WN 2030 / das Landschaftskonzept Wiener Neustadt ableiten:

- Schwerpunkt Grünraumerhalt - vor allem Erhaltung des Akademiestadions und des Fohlenhofs, aber auch aller anderen Parks in der Stadt sowie des Achtersees.
- Innenstadt grüner und attraktiver gestalten.
- Schaffung von allgemein zugänglichen „neuen“ Grünflächen und Freizeitanlagen für alle Bevölkerungsschichten und Beteiligung der Bevölkerung bei der Gestaltung

## 2.2 Themenbereich „Stadt in Bewegung und Klimaschutz“

138 Ideen wurden zum Thema Verkehr/Klimaschutz abgegeben und sind dokumentiert.

Die wichtigsten Kernaussagen zu Verkehr & Klimaschutz sind:

<b>1</b>	<b>Parkraum- und Parkraumbewirtschaftung</b>
	Kernaussage: Ausbau- von Park & Ride-Anlagen an den Stadteinfahrten, Schaffung von Anrainerparkplätzen und Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt.
<b>2</b>	<b>Konkrete Vorschläge für bestimmte Straßenzüge</b>
	Kernaussage: Zahlreiche Vorschläge für Verkehrslösungen in bestimmten Stadtvierteln sind in der Tabelle in Kapitel <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> aufgelistet.
<b>3</b>	<b>Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs</b>
	Kernaussage: Der öffentliche Verkehr in Wiener Neustadt soll durch verbesserte Takte und durch gute Umsteigebeziehungen gestärkt werden.
<b>4</b>	<b>Radverkehr</b>
	Kernaussage: In Wiener Neustadt fehlt ein durchgängiges, sicheres Radwegenetz. Bessere und effizientere Radwege ohne Umwege, Vorrang für RadfahrerInnen und mehr Radabstellplätze werden gefordert. Von der Radfahrlobby ist dazu ein Konzept erstellt worden, das im Anhang beigefügt wird.
<b>5</b>	<b>Verkehrssicherheit / Verkehrsberuhigung</b>
	Kernaussage: Tempo-30 Zonen (vor allem vor Schulen) und Kontrolle der Tempolimits in der Stadt werden gefordert.
<b>6</b>	<b>Lärmschutz</b>
	Kernaussage: Lärmschutzmaßnahmen für den nächtlichen Güterzugverkehr auf der Pottendorfer Line. Vor allem aber eine Reduktion des Fluglärms, verursacht durch den Flugplatz in der Civitas Nova, wird gewünscht.

Tabelle 2: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Stadt in Bewegung und Klimaschutz“

Aus den sechs Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP WN 2030 / das Verkehrskonzept Wiener Neustadt ableiten:

- Die Verbesserung der Parkplatzsituation in Wr. Neustadt ist ein wichtiges Anliegen.
- Von einzelnen BewohnerInnen wurden unbefriedigende Verkehrssituationen in ihren Wohnvierteln aufgezeigt, die im Rahmen des Verkehrskonzeptes betrachtet werden sollen.
- Stärkung und Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und des Radverkehrs sowie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherheit sind besondere Anliegen.

## 2.3 Themenbereich „Lebenswerte Stadtviertel“

41 Ideen wurden zum Thema „Lebenswerte Stadtviertel“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die wichtigsten Kernaussagen zu „Lebenswerte Stadtviertel“ sind:

<b>1</b>	<b>Bautätigkeit / Bodenversiegelung / Wohnen</b>
	Kernaussage: Bei neuen Bauvorhaben ist die Versiegelung des Bodens gering zu halten und die Zersiedelung soll eingedämmt werden. Leistbares Wohnen ist sicherzustellen und auf Wohnumfeldqualität ist zu achten.
<b>2</b>	<b>Innenstadt</b>
	Kernaussage: Vor allem die Innenstadt soll belebt werden; Überdachung des Hauptplatzes, öffentliche Trinkbrunnen und WC-Anlagen, längere Öffnungszeiten der gastronomischen Einrichtungen sind einige der Vorschläge dazu. Weiters soll verstärkt im Ortskern saniert und gebaut werden (Schließen der Baulücken im Ortskern).
<b>3</b>	<b>Freizeit- und Erholungseinrichtungen</b>
	Kernaussage: Das Angebot an Freizeit- und Erholungseinrichtungen soll erweitert werden (neues Schwimmbad, Sportstätten, Eishalle.) Zu diesen Anregungen wurden teilweise auch konkrete Vorschläge erarbeitet, die im Anhang zu finden sind.

Tabelle 3: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Lebenswerte Stadtviertel“

Aus den Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP WN 2030 ableiten:

- Die Bautätigkeit ist zu reduzieren und die Zersiedelung einzudämmen.
- Auf leistbares Wohnen und gute Wohnumfeldqualität ist zu achten.
- Eine Belebung der Innenstadt ist anzustreben.
- Das Angebot an Freizeit- und Erholungseinrichtungen in den Stadtvierteln soll erweitert werden.



## 2.4 Themenbereich „Miteinander in der Stadt“

21 Ideen wurden zum Thema „Miteinander in der Stadt“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die wichtigsten Kernaussagen zu „Miteinander in der Stadt“ sind:

<b>1</b>	<b>Gemeinschaftszentren und gemeinsame Aktivitäten</b>
	Kernaussage: Nachbarschafts- und Kommunikationszentren, Gassen- und Grätzelfeste sollen die einzelnen Stadtviertel aufwerten und beleben, um ein Miteinander der BewohnerInnen zu fördern.
<b>2</b>	<b>Angebote und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche</b>
	Kernaussage: Ausreichende Angebote für Kinder und Jugendliche (Erhaltung des Jugendzentrums „Triebwerk“) sowie alternative Schulformen und adäquate Jugendarbeit und Nachmittagsbetreuung sind gefordert.
<b>3</b>	<b>Vereine, Kultur</b>
	Kernaussage: In Wr. Neustadt bestehen zahlreiche Vereine, die verstärkt bei Aktivitäten der Stadt eingebunden werden sollen.
<b>4</b>	<b>Ideen von Frauen für den STEP WN 2030</b>
	Ein umfangreiches Mail enthält die Forderungen einer Gruppe von Frauen an den STEP, u.a. Frauentreffs, Frauenberatungsstelle, Frauensicherheit, Angebote für Kinder v.a. während der Ferienzeit, mehr öffentliche Räume für Frauen, etc. (diese Forderungen sind im Anhang vollständig angeführt).

Tabelle 4: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Miteinander in der Stadt“

Aus den vier Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP WN 2030 ableiten:

- Es gibt aktive Bürgerinnen und Bürger, die in ihren Stadtvierteln und durch gezielte Aktivitäten das „Miteinander“ fördern wollen.
- Vor allem für Kinder und Jugendliche sind Angebote und Einrichtungen erforderlich.
- Vereine sind wichtige Akteure für das soziale Miteinander und sollen gefördert werden.

## 2.5 Themenbereich „Wirtschaftsmotor der Region“

19 Ideen wurden zum Thema „Wirtschaftsmotor der Region“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die wichtigsten Kernaussagen zu „Wirtschaftsmotor der Region“ sind:

<b>1</b>	<b>Durchmischte Nutzungsstrukturen</b>
	Kernaussage: Um allen Wiener NeustädterInnen eine fußläufige Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs zu gewährleisten, ist eine Nutzungsmischung in den Wohngebieten anzustreben.
<b>2</b>	<b>Mehr Gastronomie und bessere Öffnungszeiten in der Innenstadt</b>
	Kernaussage: Vor allem an den Wochenenden wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger eine lebendigere Innenstadt. Die soll etwa durch die vermehrte Öffnung von Lokalen auch am Wochenende gelingen.
<b>3</b>	<b>Leerstände in der Innenstadt vermeiden</b>
	Kernaussage: Für eine attraktive, lebendige Innenstadt sind Leerstände zu vermeiden. Eine stärkere Vernetzung von EigentümerInnen und ImmobilienmaklerInnen ist dabei anzustreben.
<b>4</b>	<b>Vernetzung und Kooperation</b>
	Kernaussage: Zur Belebung der Innenstadt ist ein Marketingkonzept (ev. zusammen mit einem „Unternehmerverein“) zu erstellen.
<b>5</b>	<b>Revitalisierung bestehender Gewerbe-, Büro- und Geschäftsflächen</b>
	Kernaussage: Bevor neue Flächen für Gewerbe und Handel ausgewiesen werden, sollen bestehende Branchen einer wiedernutzbar gemacht werden.

Tabelle 5: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Wirtschaftsmotor der Region“

Aus den Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen treffen:

- Leerstände und Fehlen von gastronomischen Betrieben mit attraktiven Öffnungszeiten sind für eine lebendige Innenstadt essentiell und daher sind Maßnahmen dafür erforderlich (Marketingkonzept).
- Durchmischte Nutzungsstrukturen in den Wohngebieten erleichtern die Versorgung der Bevölkerung und verringern das Verkehrsaufkommen.
- Bestehende Gewerbe- Büro- und Geschäftsflächen sind vorrangig zu nutzen und zu aktivieren, bevor neue Flächen ausgewiesen und erschlossen werden.

## 2.6 Themenbereich „Kulturerlebnis Wr. Neustadt“

33 Ideen wurden zum Thema „Kulturerlebnis Wiener Neustadt“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die wichtigsten Kernaussagen zu „Kulturerlebnis Wr. Neustadt“ sind:

<b>1</b>	<b>Neue kulturelle Aktivitäten (inkl. Landesausstellung)</b>
	Kernaussage: Das Angebot an kulturellen und künstlerischen Events in Wr. Neustadt soll bereichert und erweitert werden. Symposien, Workshops, Kunstaustausch, etc. für Musik, Tanz, darstellende Kunst, etc. sind zu organisieren. Auch die Landesausstellung 2019 ist eine Möglichkeit, Wr. Neustadt als Kulturstadt zu präsentieren und unterschiedlichste Aktivitäten zu starten.
<b>2</b>	<b>Kunst und Kultur im Akademiepark: 6 Nennungen</b>
	Kernaussage: Der Akademiepark ist nicht nur ein Naturjuwel, er eignet sich auch hervorragend für kulturelle Aktivitäten.
<b>3</b>	<b>Parks und Märkte als Plätze für Kunst und Kultur</b>
	Kernaussage: Bestehende Parks und Plätze in der Stadt (genannt wurden Hauptplatz, Bürgermeistergarten, Stadionpark) sollen für Kunst-, bzw. Weihnachtsmärkte kulturelle und sportliche Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Tabelle 6: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Kulturerlebnis Wr. Neustadt“

Aufbauend auf die Kernaussagen zum Thema „Kulturerlebnis Wiener Neustadt“ lassen sich folgende Schlussfolgerungen treffen:

- Durch die bevorstehende Landesausstellung 2019 kann sich Wr. Neustadt als Kulturstadt profilieren.
- In diesem Zusammenhang sollen verstärkt kulturelle Events (Musik, Tanz, Ausstellungen, Workshops, Symposien, etc.) organisiert werden.
- Öffentliche Plätze, Parks – speziell auch der Akademiepark – sollen für kulturelle Aktivitäten genutzt werden.

## 2.7 Themenbereich „Stadtbuskonzept 2019“

14 Ideen wurden zum Thema „Stadtbuskonzept“ abgegeben und sind dokumentiert. Aufgrund der sehr umfangreichen Ausführungen zum Stadtbuskonzept, wird im Folgenden versucht, die wichtigsten Anregungen herauszufiltern. Teilweise wurden auch sehr konkrete Angaben zu neuen Busführungen gemacht.

Die wichtigsten Kernaussagen zu Kulturerlebnis Wr. Neustadt sind:

<b>1</b>	<b>Fahrzeiten und Erreichbarkeit aller Bereiche des Stadtgebietes sowie Abstimmung der Fahrpläne des Stadtbusses mit jenen der</b>
	Kernaussage: Die Busse der Stadt Wiener Neustadt sollen in kürzeren Intervallen, auch am Abend und an Sonn- und Feiertagen fahren. Alle Stadtviertel sollen vom Busnetz eingeschlossen sein, damit Personen, die keinen PKW besitzen, die Innenstadt und andere Ziele in der Stadt erreichen können. Weiters soll eine Abstimmung mit den Abfahrtszeiten der Bahn erfolgen.
<b>2</b>	<b>Ausstattung der Haltestellen und generelle Infrastruktur</b>
	Kernaussage: Es wird angeregt, die Infrastruktur für den Busverkehr zu verbessern (aktuelle Anzeigen an den Haltestellen über Ankunft bzw. Verspätung, Anzeigen in den Bussen über die nächsten Halte, Ausstattung der Haltestellen mit Beleuchtung und Wartehaus)

Tabelle 7: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Stadtbuskonzept 2019“

Aus den beiden Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- Das derzeitige Busliniennetz soll in seiner Frequenz, Linienführung und Ausstattung an den Bedarf der Bevölkerung angepasst werden und mit dem Fahrplan der Bahn abgestimmt werden um Wartezeiten zu vermeiden.
- Infrastrukturelle Ausstattung des Bussystems soll verbessert werden

## 2.8 Themenbereich „Sonstige BürgerInnenanliegen“

36 Ideen wurden zum Thema „Sonstige BürgerInnenanliegen“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die 6 wichtigsten Kernaussagen zu den BürgerInnenanliegen sind:

<b>1</b>	<b>Sauberkeit und Ruhe in der Stadt</b>
	Kernaussage: Zur Müllentsorgung werden innovative Modelle angeführt (vereinfachtes Bringsystem, mobile Abfallberatung und Problemstoffsammlung am Hauptplatz an Samstagen, etc.). Neben einem regelmäßigen Entleeren der Müllbehälter in der Stadt wird auch die Problematik der Taubenplage und die Hunde in der Stadt angesprochen.
<b>2</b>	<b>Ökologische und Umweltaktivitäten</b>
	Kernaussage: Auf Reduzierung Lärm- und Umweltverschmutzung sowie der Müllmengen ist im STEP WN 2030 zu achten.
<b>3</b>	<b>Bürgerbeteiligungsprozess</b>
	Kernaussage: Breitere Diskussionen, Sprechstunden der Politiker, moderierte Workshops zur Ideenfindung, Schaffung von Beiräten sind nur einige Anregungen zu einer umfassenderen Beteiligung der Bevölkerung im Rahmen des STEP WN 2030.
<b>4</b>	<b>Verbesserung von Verwaltung und Information</b>
	Kernaussage: Ein professioneller Social Media Auftritt der Stadt, schnellere und transparentere Bearbeitung von Anträgen und damit Zeitersparnis für die BürgerInnen sind gefordert.

Tabelle 8: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Sonstige BürgerInnenanliegen“

Aus den Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen des STEP WN 2030 ableiten:

- Sauberkeit und Ruhe in der Stadt sind wichtige Anliegen, ebenso wie Anforderungen zum Schutz der Umwelt
- Eine breitere Beteiligung und Diskussion und mehr Mitspracherecht bei der Erarbeitung des STEP WN 2030 sowie anderen Planungen in Stadt wird gefordert.
- Neue Freizeit- und Erholungseinrichtungen sollen geschaffen werden.
- Eine Verbesserung der Verwaltung sowie eine Vereinfachung der Behördenwege sollen angestrebt werden.

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Mitten im Grünen“ .....	3
Tabelle 2: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Stadt in Bewegung und Klimaschutz“ .....	4
Tabelle 3: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Lebenswerte Stadtviertel“ .....	5
Tabelle 4: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Miteinander in der Stadt“ .....	6
Tabelle 5: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Wirtschaftsmotor der Region“ .....	7
Tabelle 6: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Kulturerlebnis Wr. Neustadt“ .....	8
Tabelle 7: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Stadtbuskonzept 2019“ .....	9
Tabelle 8: Kernaussagen der Ideenpostkarten und der E-Mails zum Thema „Sonstige BürgerInnenanliegen“ .....	10